

BoSy **QUARTETT**

SCHULHOFF
YUN
WEBERN
WALTON

SAISON 2025/2026

MITTEN IM 20. JAHRHUNDERT

SO 12. OKT 25 | 18.00

Kleiner Saal

MITTEN IM 20. JAHRHUNDERT

Erwin Schulhoff (1894–1942)

Fünf Stücke für Streichquartett

ca. 14 min

1. Alla valse viennese: Allegro
2. Alla Serenata: Allegretto con moto
3. Alla Czeca: Molto allegro
4. Alla Tango milonga: Andante
5. Alla Tarantella: Prestissimo con fuoco

// Entstehung 1923

Isang Yun (1917–1995)

Streichquartett Nr. 5 in einem Satz

ca. 16 min

// Entstehung 1990

PAUSE

Anton Webern (1883–1945)

Langsamer Satz für Streichquartett

ca. 10 min

// Entstehung 1905

William Walton (1902–1983)

Streichquartett Nr. 2 a-Moll

ca. 27 min

1. Allegro
2. Presto
3. Lento
4. Allegro molto

// Entstehung 1945/46

Novus String Quartet

Jaeyoung Kim Violine

Young-uk Kim Violine

Kyuhyun Kim Viola

Wonhae Lee Violoncello

Mitten im 20. Jahrhundert

Die Fünf Stücke für Streichquartett waren jenes Werk, mit dem **Erwin Schulhoff** 1924 in Salzburg der Durchbruch gelang. Die Widmung an den französischen Kollegen Darius Milhaud verrät, worum es ihm ging: prägnante Kürze der Sätze, suitenhafte Reihung, aphoristische Behandlung des Materials. Die »Fünf Stücke« sind vor allem rhythmisch inspiriert, in einer Rezension wurden sie wohl deshalb als »nette und schwungvolle Tanzstücke« bezeichnet. Dabei darf man sich von der Gefälligkeit nicht täuschen lassen: Schulhoff experimentiert in raffinierter Weise mit motivischen, metrischen und harmonischen Spielformen.

Isang Yun führt in seinem Streichquartett Nr. 5 ostasiatische Klänge und westliche Avantgardetechniken zusammen. Sein Werk spiegelt seine Haltung zur Wiedervereinigung Koreas wider und zeichnet sich durch einen spannungsreichen Dialog zwischen kantigen und melancholischen Motiven und der Abfolge bewegt – unbewegt aus, die in einem äußerlich einsätzigen Werk und einer herben, konflikthaften Klanglichkeit verdichtet sind.

Der »langsame Satz« strahlt das Hochgefühl eines frisch verliebten jungen Mannes aus: **Anton Webern** hatte Pfingsten mit seiner Cousine Wilhemine Mörtl mit Wanderungen verbracht und dazu in seinem Tagebuch vermerkt: »Zwei Seelen hatten sich vermählt!« Bereits das einleitende sehnsüchtige Motiv verweist auf die Klangwelt der Spätromantik, die Harmonik ist weitgehend tonal, auch wenn Webern an zahlreichen Stellen ihre Grenzen auslotet. Das Werk ist fast orchestral angelegt und steht damit in der Tradition von Arbeiten wie Arnold Schönbergs Streichsextett »Verklärte Nacht«.

Alle kompositorischen Fähigkeiten **William Walton**s kommen im Streichquartett Nr. 2 zum Tragen: ein klares Gefühl für Form, mitreißende rhythmische Energie und virtuose Instrumentalistik. Das Quartett ist bemerkenswert wegen der zentralen Rolle, die es der häufig vernachlässigten Bratsche zuweist – ein Großteil der charakteristischen Klangfülle rührt vom mittleren Ton dieses Instruments her.



»Reserven und Reserviertheit hat das Novus String Quartet nicht nötig. So feurig wie es an diese Klassiker geht, spielt es [...] ganz vorne mit.«

Mit diesen Worten schließt die 2019 veröffentlichte Kritik vom Kulturradio Radio Berlin Brandenburg (RBB) zum dritten Album des Quartetts mit der Lyrischen Suite von Berg und Schuberts »Der Tod und das Mädchen«.

Seit seiner Gründung im Jahr 2007 an der Korea National University of Arts zählt das Novus String Quartet zu einem der bedeutendsten Kammermusikensembles in Korea und sorgte in Europa erstmals 2012 für Furore, als es beim renommierten ARD-Musikwettbewerb den 2. Preis in der Kategorie Streichquartett erspielte. Zwei Jahre später krönte sich das Quartett dann mit dem 1. Preis beim Mozart Wettbewerb in Salzburg, dessen Juryvorsitz Lukas Hagen vom Hagen Quartett hatte. Seither füllt das Quartett die internationalen Konzertsäle und begeistert Publikum und Kritiker gleichermaßen.

2011 verlegte das Quartett seinen Lebensmittelpunkt nach Deutschland und begann sein Quartettstudium an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Christoph Poppen und Prof. Hariolf Schlichtig. Mentor des Quartetts war im Jahr 2016 und 2017 das Belcea Quartet, in dessen Belcea Quartet Trust Coaching Scheme das Novus String Quartet aufgenommen wurde. 2020 zog es die Musiker zurück nach Südkorea, wo sie mittlerweile gefragte Professoren an der Korean National University of Arts sind. Young-uk Kim im Fach Violine, seine Kollegen für Kammermusik.

Im Frühjahr 2016 erschien das Debütalbum »Novus Quartet #1« beim französischen Label Aparté mit Streichquartetten von Webern, Beethoven und dem selten gespielten koreanischen Komponisten Isang Yun. Das zweite Album des Quartetts mit dem 1. Streichquartett sowie dem Streichsextett »Souvenir de Florence« von Tschaikowsky erschien im Herbst 2017 gefolgt von der Aufnahme von Bergs Lyrischer Suite und Schuberts Streichquartett »Der Tod und das Mädchen« im Frühjahr 2019. Diese wurde im Januar 2019 als sélection album von »Le Monde« ausgewählt. Ihre jüngste Veröffentlichung mit Schostakowitschs Streichquartett Nr. 3 und Nr. 8 beim Label Aparté erschien im Frühjahr 2022, bereits im Februar wurde sie im »Diapason Magazine« mit 5 von 5 bewertet.

Zu den europäischen Highlights der Saison 24/25 zählten u. a. Konzerte im Concertgebouw Amsterdam und der Wigmore Hall London.

VORSCHAU

SO 19. OKT 25 | 18.00
Kleiner Saal

BoSy **CAMERA**

SONATENABEND

Franz Schubert
Rondo brillant h-Moll D.895

Johannes Brahms
Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 A-Dur op. 100

Jean Sibelius
Fünf Stücke für Violine und Klavier op. 81

George Enescu
Sonate für Violine und Klavier Nr. 3 op. 25

Vlad Stanculeasa Violine
James Maddox Klavier



HERAUSGEBER

Kulturinstitute Bochum AöR

Tung-Chieh Chuang
Intendant und Generalmusikdirektor

Thomas Kipp
Kaufmännischer Direktor

Dietmar Dieckmann
Verwaltungsratsvorsitzender

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang
Intendant und Generalmusikdirektor

Marc Müller
Betriebsdirektor

Felix Hilse
Stellvertretender Intendant /
Leiter des Künstlerischen Betriebes

Textzusammenstellung

Christiane Peters

Redaktion und Lektorat

Susan Donatz

Visuelle Gestaltung und Konzeption

Diesseits Kommunikationsdesign, Düsseldorf

Fotos

Jino Park (Novus String Quartet)

Stand: August 2025

Bochumer Symphoniker

Marienplatz 1, 44787 Bochum
Telefon 0234 33 33 86 22

bochumer-symphoniker.de

Programmänderungen und Änderungen
der Besetzung vorbehalten.

TICKETS

Konzertkasse im Musikforum

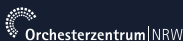
Dienstag bis Freitag 11–16 Uhr
Samstag 11–14 Uhr
Marienplatz 1, 44787 Bochum
Telefon 0234 33 33 86 66

Touristinfo Bochum

Dienstag bis Freitag 10–17 Uhr
Samstag 10–15 Uhr

Callcenter

Montag bis Freitag 9–16 Uhr
Samstag 10–15 Uhr
Huestraße 9, 44787 Bochum
Telefon 0234 96 30 20
tickets@bochum-tourismus.de



BoSy